

Liberecká jazyková škola, s.r.o.

Moskevská 27/14
46001 Liberec 1
tel: 485 110 140
fax: 485 100 016
info@liberecka.cz
www.liberecka.cz

Pražská jazyková agentura s.r.o.

Kroftova 3
150 00 Praha 5
tel: 251 566 581
fax: 485 100 016
info@prazska.info
www.prazska.info

Boleslavská jazyková agentura s.r.o.

Nádražní 458
Mladá Boleslav
tel: 326 721 216
fax: 485 100 016
info@boleslavska.cz
www.boleslavska.cz

Vážení příznivci cizích jazyků,

V únorovém vydání našeho newsletteru se dozvíte např. jaké byly a jsou oblíbené volnočasové aktivity Britů a čím v únoru žijí naši němečtí sousedé. Máme pro Vás také **NOVINKU** - počínaje tímto číslem najdete v našem newsletteru články o architektuře a jejích stylech tak, jak se vyvíjely napříč stoletími. Jako doplněk je zde také mini-slovníček pro stavbaře a konstruktéry. Rádi přispíváme touto zábavnou formou k Vašemu dalšímu vzdělávání.

**Příjemnou zábavu Vám přeje
tým spolupracovníků Liberecké jazykové školy, s. r. o. , Pražské jazykové agentury s.r.o. a
Boleslavské jazykové agentury s.r.o.**

1. KDO SE BOJÍ CIZÍCH JAZYKŮ VÍCE, MY DOSPĚLÍ, NEBO NAŠE DĚTI?

Zveme všechny zájemce na konferenci s názvem „Cizí jazyk a děti v předškolním věku“.

Na konferenci bychom si rádi odpověděli na základní otázku: kdo se bojí cizích jazyků víc, my dospělí, nebo naše děti.

Konference se uskuteční 2. března 2006 od 13. 00 do cca. 16.30 v hlavním sále grandhotelu Zlatý Lev v Liberci, pořádá ji anglicko-česká jazyková školka a mediálním partnerem je internetový portál IHNED.cz.

2. FASCHING (FASTNACHT)



Frühling, Sommer, Herbst, Winter und ... richtig: die fünfte Jahreszeit heißt Karneval! Bei diesem Stichwort denken die meisten Menschen sofort an schöne venezianische Masken oder an Rio de Janeiro und seine bunten Samba-Gruppen. Sie wahrscheinlich auch, oder?

Wussten Sie schon, dass die "nährliche Zeit" auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefeiert wird?

Der Karneval, auch Fastnacht oder Fasching genannt, hat bei uns sogar eine besonders lange Tradition. Ein kurzer Blick zurück ins Mittelalter beweist es:

Das lateinische carne vale bedeutet soviel wie "Abschied vom Fleisch". Damit sind die Wochen zwischen dem Dreikönigstag (6. Januar) und dem Osterfasten gemeint: Nach dem Karneval beginnt im katholischen Glauben die 40-tägige Fastenzeit. Katholische Christen dürfen in dieser Zeit Fleisch und auch einige andere Lebensmittel nicht essen. Ist es ein Wunder, dass die Menschen vorher noch einmal genussvoll essen und trinken wollen?

Die "Fastnacht", die Nacht vor dem Fasten, dauert sechs Tage lang, vom "unsinnigen Donnerstag" bis zum "Faschingsdienstag". In dieser Hochzeit des Karnevals gibt es viel gutes Essen, Wein, Bier und Schnaps. Musikanten spielen auf, es wird gescherzt und getanzt. Die Leute verkleiden sich mit fantasievollen Masken und Kostümen. So können sie während der närrischen Tage allen Leuten die Meinung sagen, was sie sich sonst wohl nicht bei allen trauen würden. In jeder Region, ja sogar in jedem Ort haben sich im Lauf der Jahrhunderte eigene Masken und Fastnachtsbräuche entwickelt. Für die Kirche zeigt sich im lauten Karneval die verrückte und verkehrte Welt des Teufels. Weil aber gerade im Kontrast dazu die stille Fastenzeit und das Osterfest an Würde und Bedeutung gewinnen, duldet sie ihn...



[Weiter unter...](#)

3. VALENTINSTAG

Viele Leute auf der ganzen Welt feiern im Februar den sogenannten Valentinstag, den Tag der Verliebten, den Tag der Liebe, Blumen und des Glücks. Dass dieser Tag am 14. Januar gefeiert, wissen alle. Aber bestimmt nicht alle wissen, wo dieses Fest seinen Ursprung hat. Um den Valentinstag ranken sich sehr viele Legenden und Geschichten. ...

Lassen wir den Valentin seine Geschichte erzählen....

St. Valentin – Wer ich eigentlich bin?

So richtig sicher ist bei mir nur, dass ich im 2. Jahrhundert nach Christus im damaligen römischen Reich lebte. Dafür werden um so mehr Legenden über mich erzählt. Vermutlich war ich Bischof von Terni, einer Stadt in Mittelitalien, die damals Interamna hieß.



Ich soll immer heimlich Liebespaare getraut haben. Denn damals durften viele Menschen nicht so heiraten, wie sie wollten - sei es, dass sie Sklaven oder Soldaten waren, oder dass deren Eltern mit deren Wahl nicht einverstanden waren.

So angesehen und beliebt soll ich gewesen sein, dass mich eines Tages sogar der römische Kaiser kommen ließ, um mit mir zu diskutieren. Was ich ihm zu sagen hatte, schien ihm nicht gerade gefallen zu haben, denn im Anschluss an die Diskussion ließ er mich von seinem Scharfrichter

einen Kopf kürzer machen. Die ganze Sache war natürlich ziemlich ärgerlich für mich. Ich hätte wohl besser auf meine Mutter gehört, die einst sagte: "Valli, sage nicht immer, was du denkst, aber wisse immer, was du sagst!"

Das war es dann, zumindest, was mein irdisches Leben anging.

Vor meinem Tod, so sagt man, konnte ich durch ein Wunder die blinde Tochter meines Gefängniswärters wieder sehend machen.



Na, offiziell gelte ich auch noch als Schutzpatron der Bienenzüchter und Helfer gegen Ohnmacht. Meine hauptsächliche Aufgabe ist jedoch, Liebespaare zusammen zu bringen.

Dazu bin ich eigentlich eher zufällig gekommen. Mein Todestag, der 14. Februar, fiel mit einem beliebten römischen Fest zusammen, das Lupercalia hieß. Bei dem durften die ledigen Jungs Lose ziehen, auf dem die Namen der noch ledigen Mädels draufstanden. Die so zusammen gelosten Pärchen zogen dann zusammen um die Häuser und bei so machen hat es gefunkt. Und dieser Brauch wird, etwas abgewandelt, zu meinen Ehren heute noch gepflegt.

Bräuche zum Valentinstag

Es ist schon manchmal witzig, welche seltsamen Bräuche sich zum Valentinstag entwickelt haben:

So ging einst das Gerücht herum, dass derjenige, den ein Mädchen am Valentinstag als erstes sah, ihr Zukünftiger werden würde. So hatte wohl ein



Milchmann, Zeitungsjunge oder Postbote die besten Chancen...

Andererseits sagte man auch, würde derjenige der Zukünftige, von dem das Mädchen in der Nacht geträumt



hatte. Was so ein Mädel machte, wenn sie von Hans träumte und einen Franz am Morgen als den ersten sah, ist nicht bekannt.

Einige Damen und Herren befragten auch ein spezielles Valentinsorakel, indem sie die Namen der potentiellen Kandidaten oder Kandidatinnen auf Zettelchen schrieben, diese zusammenknüllten und mit Lehm umwickelten. Diese Lehmkügelchen schmissen sie in ein Wasserglas.

Die Lehmkügelchen lösten sich im Wasser natürlich bald auf. Das Zettelchen, welches als erstes wieder freigegeben wurde, enthielt, so sagte man, Dank der Steuerung von St. Valentin, den Namen des/der Zukünftigen.

Als ob ich nichts Besseres zu tun hätte, als dafür zu sorgen, dass sich ein Lehmkügelchen schneller auflöst als andere?

Neben der schon erwähnten Zusammenlosung von Ledigen, ist es heute üblich lieben Menschen zum Valentinstag einen Gruß zu schicken. Insbesondere wenn der/die Andere nichts von der Zuneigung weiß oder wissen darf, geschieht dies anonym.

Wer sagt denn, dass es nur der/die Liebste sein muss. Ist das nicht eine gute Gelegenheit allen Menschen, die man mag, es auch mal zeigen?

Über so etwas freut sich doch jeder. Du doch auch?

Anstelle eines selbstverfassten Liebesbriefes oder Gedichtes greift man schon seit einem Jahrhundert auf vorgefertigte kitschige Karten mit Engelchen, Blümchen, Herzchen und ähnlichem Zeug zurück, oder macht irgendein nettes Geschenk.

Valentinskonfekt, Valentinskarten, Parfum namens St. Valentin...

Mein Name muss mittlerweile für viel herhalten. Aber was soll ich dagegen haben? Ist es nicht eine gute Sache, Menschen zu sagen und zu zeigen, dass man sie lieb hat? Das gilt auch, wenn einige Leute sich daraus ein Geschäft machen.

4. BRITAIN'S FAVOURITE PASTIMES

FOX HUNTING HISTORY

The earliest known attempt to hunt a fox with hounds was in Norfolk in 1534, where a farmer used his dogs in an attempt to catch a fox.

Most hunts believed it to be beneath their status to hunt "vermin" and continued mostly, to hunt deer until the 1830's.

Due to the Industrial Revolution, roads, rail and canals split hunting country. People began to move out of the country and into towns and cities to find work. It became more convenient to hunt foxes rather than deer as hunting deer requires great areas of open land, such as Dartmoor and Exmoor, where it continues today.

By the late 19th century foxhunting was probably at its most popular. This is thought to be as a result of railways giving access to the Shires for people who would otherwise be stuck in the towns. The rising middle-classes who wished to improve their social standing ensured that hunting became further expanded.

It is said that during the late 19th century a shortage of foxes in England forced hunts to import foxes from France, Germany and Holland.

In fact, the Swedish Red Fox, which was known to be a larger animal than the one found in Britain, has been introduced to Britain to create the more substantial "European Red Fox" that we see in our towns and countryside today.

YOUR INVITATION TO MEET BRITAIN'S GARDENERS



Gardening has always been Britain's favourite pastime, but in the last decade it has become a phenomenon - the inspiration for everything from peak time TV programmes to multi-million pound retail concepts

As well as the beautiful RHS gardens at Wisley, Rosemoor, Hyde Hall and Harlow Carr, RHS members have free access to a wide range of outstanding and inspirational gardens around Britain, Europe and the USA (see above). Some are open all year, others for just their peak season, but all have generously agreed to offer free access to members for certain times of the year.

Established in 1804, the Royal Horticultural Society (RHS) is now the UK's leading gardening charity dedicated to advancing horticulture and promoting good gardening."

GOING TO PUBS

The key to a popular pub:

- Going to the pub is still one of Britain's favourite pastimes. Over a quarter of adults (26%) visit pubs at least once a week, but 27% never visit pubs.
- While cleanliness of bar areas and toilets and friendly bar staff are the main reasons for choosing a particular pub, quality of food (90%), value for money (80%) and the people who use the pub (72%) were also key reasons.
- Only 21% of adults regard sports on TV as important in pub choice, despite the huge growth in the number of pubs with TV sport.
- Country pubs are Britain's favourite kind of pub with nearly half of all adults (46%) preferring country pubs to community locals and town centre pubs. Younger people (18-24 year olds) prefer community locals (32%) over town centre theme pubs (29%), but only 15% prefer country pubs.
- Nearly a fifth of people (17%) first met their spouse or partner in a pub and a quarter of adults spent their first date in the pub!

CRUISING AND ROWING

ABOUT THE RIVER THAMES



Old Father Thames is famous for its history, its culture and its amazing variety. Based on its size, a mere 215 miles, from its source in the Cotswolds through to the estuary at Southend it should hardly evoke great passions.

But ask a Londoner what is the city's greatest asset, or one of the many boaters in a punt or cruiser, or a man from rural Oxford what they think and you will find a great number of reasons to spend time by the Thames.

5. WELCOME TO BIG BROTHER – IN UK



HERE ARE JUST SOME OF THE HOUSEMATES...

WHO IS WHO???

TRY TO GUESS...!

Dennis Rodman

Always **colourful**, sometimes **controversial** and often **naked**, Dennis Rodman rose to fame as a professional basketball player, winning a stunning five NBA titles. He's since reinvented himself as a **media star** and a forthright **campaigner** for good causes.

Faria Alam

Multi-lingual Faria Alam formerly worked at the Football Association as PA to the acting chief executive until becoming **famous** for her **involvement** in a **tabloid scandal**.

George Galloway

Fiery left-winger George Galloway, MP, is **best known** for his **controversial political career**. After being **expelled** from the Labour Party in 2003, George co-founded RESPECT (The Unity Coalition) in 2004.

Maggot

The Welsh **rapper** gained his interesting name as a teenager when he **donned** a flesh-coloured puff **jacket** that made him look like a giant **maggot**. He gave up factory work to **form the band** Goldie Lookin' Chain with his friends Eggsy and Xain.

Chantelle Houghton

Chantelle describes herself as a **bright, blonde bimbo**. She is a **self-proclaimed looker**, "I look like Paris Hilton, not on purpose but it's just the way it turned out". She loves shopping, **lip-gloss** and all **things pink**.

**LEARN THE WORDS TO DESCRIBE ONE'S CHARACTER!
CAN YOU MAKE NOUNS OUT OF THESE WORDS?**

famous – to invent – to found – to know – to describe

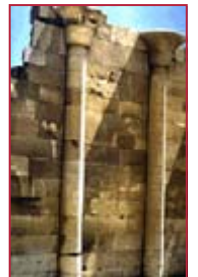
6. ARCHITECTURE THROUGH THE AGES

PART 1 - ANCIENT EGYPT



The construction of the most famous Egyptian structures ever, the pyramids, began around 2686 B.C. and ended around 2498 B.C. Temples built of **stone** were found in the Middle Kingdom around 2133-1786 B.C. The forms of these stone structures seem to have been influenced by the Egyptian domestic architecture. Houses were built of **mud-brick** walls with columns made from bundles of **reeds** tied together. The walls of buildings were mostly battered, and the columns were short in proportion to their diameter. The column capitals were **carved** to represent flowers or buds, palm leaves, and papyrus heads.

Stone and **timber** were rare in the plains of the Tigris and Euphrates rivers. So, Mesopotamian Architecture was mostly based on the use of **clay bricks** with an **outer layer** of coloured, **glazed bricks**. Farther up the Mesopotamian River in Assyria, stone was available, but it was used primarily as a **wall covering** that was decorated with **sculpture** and **inscriptions** from the knowledge of the Assyrian history. The architecture of the Babylonians (1900-1550 B.C.) and the Assyrians (1100-612 B.C.) was based on very large brick **platforms** raised above the plain and often further **terraced** to give the ziggurat form. The ancient Persian Empire (538-333 B.C.) adopted these **features** and supplemented them with the extensive use of columns, as in the palaces at Persepolis from 518- 460 B.C.



WHICH OF THE HIGHLIGHTED WORDS ARE: a) DECORATIONS? b) BUILDING MATERIALS?

A. The pyramids at Giza, Ancient

B. Column capitals decorated with papyrus heads, Ancient



As for the finishing touches, workers placed hieroglyphics around the pyramid as well as many statues. There were also a lot of bright and vibrant coloured columns. There were also one or two large boats buried near the tomb so the king to have a peaceful sail over to the Next World.

As for the path that leads up to the pyramid, there was first the Valley Temple. When the king died, his body was first rowed across the Nile to the Valley Temple to be mummified. Next, there was the causeway. This was a covered processional way which came from the Valley Temple. The walls on the inside were decorated many times, and there were holes in the roof to provide light. At the end of the Causeway, there was the Mortuary Temple. This was built against the side of the pyramid. The Mortuary Temple was the place where priests made offerings to the king's spirit every day for eternity. To the left of the Mortuary Temple, can be found the queen's pyramid. Much smaller than the king's pyramid, this was where the king would bury his wife.

TRUE OR FALSE?

- a) The column capitals represented plants.
- b) Mesopotamian Architecture used wood, soil and rock for building.
- c) On the buildings there were engraved texts of historical importance.
- d) Every king had a boat to sail down the rivers.
- e) The king's wife was buried in a bigger pyramid.

[FIND OUT ALSO ABOUT: Tombs Temples, Statues and Monuments...](#)

7. MINIDICTIONARY FOR CONSTRUCTERS

Area wells- Corrugated metal or concrete barrier walls installed around a basement window to hold back the earth.

Batt - A section of fiber-glass or rock-wool insulation measuring 15 or 23 inches wide by four to eight feet long and various thickness'. Sometimes "faced" (meaning to have a paper covering on one side) or "unfaced" (without paper).

Construction drywall- A type of construction in which the interior wall finish is applied in a dry condition, generally in the form of sheet materials or wood panelling as contrasted to plaster.

Drain tile- A perforated, corrugated plastic pipe laid at the bottom of the foundation wall and used to drain excess water away from the foundation. It prevents ground water from seeping through the foundation wall. Sometimes called perimeter drain.

Eaves- The horizontal exterior roof overhang.

Foundation ties- Metal wires that hold the foundation wall panels and rebar in place during the concrete pour.

Gloss enamel- A finishing paint material. Forms a hard coating with maximum smoothness of surface and dries to a sheen or lustre (gloss)

Hip roof- A roof that rises by inclined planes from all four sides of a building.

Insulation- Any material high in resistance to heat transmission that, when placed in the walls, ceiling, or floors of a structure, and will reduce the rate of heat flow.

Jack post- A type of structural support made of metal, which can be raised or lowered through a series of pins and a screw to meet the height required. Basically used as a replacement for an old supporting member in a building.

Keyway- A slot formed and poured on a footer or in a foundation wall when another wall will be installed at the slot location. This gives additional strength to the joint/meeting point.

Lath- A building material of narrow wood, metal, gypsum, or insulating board that is fastened to the frame of a building to act as a base for plaster, shingles, or tiles.

Moulding- A wood strip having an engraved, decorative surface.

Neutral wire- Usually colour-coded white, this carries electricity from an outlet back to the service panel. Also see hot wire and ground.

Oakum- Loose hemp or jute fibre that's impregnated with tar or pitch and used to caulk large seams or for packing plumbing pipe joints

Padding- A material installed under carpet to add foot comfort, isolate sound, and to prolong carpet life.

Retaining wall- A structure that holds back a slope and prevents erosion.

Service lateral- Underground power supply line.

Threshold- The bottom metal or wood plate of an exterior door frame. Generally they are adjustable to keep a tight fit with the door slab.

Union- A plumbing fitting that joins pipes end-to-end so they can be dismantled.

Vent- A pipe or duct which allows the flow of air and gasses to the outside. Also, another word for the moving glass part of a window sash, i.e. window vent.

Weatherization- Work on a building exterior in order to reduce energy consumption for heating or cooling. Work involving adding insulation, installing storm windows and doors, caulking cracks and putting on weather-stripping.

Yoke- The location where a home's water meter is sometimes installed between two copper pipes, and located in the water meter pit in the yard.

Zone valve- A device, usually placed near the heater or cooler, which controls the flow of water or steam to parts of the building; it is controlled by a zone thermostat.